

Staufer Kurier

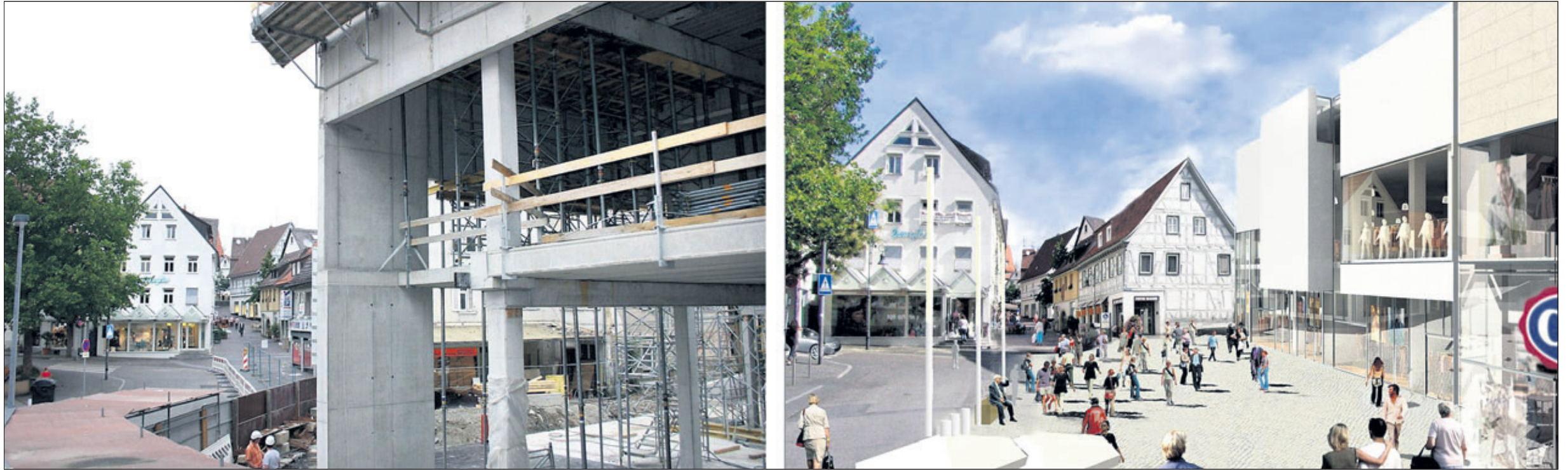
Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen

WAIBLINGEN



Nummer 32 31. Jahrgang CMYK +

Donnerstag, 9. August 2007



Demnächst wird in der Langen Straße begonnen: Sport-Winter wird dem Abrissbagger anheim fallen. Dann entsteht eine neue Blickachse in die historische Altstadt, wie die Grafik des Architekturbüros „form A“ zeigt. Foto: David/Grafik: form A

Bauarbeiten „Grüner Ring“

Fronackerstraße wieder beidseitig zu befahren

Die Bauarbeiten für den „Grünen Ring“ sind in der Fronackerstraße in Waiblingen so weit vorangekommen, dass von Montag 13. August 2007, an der Verkehr wieder in beide Richtungen möglich ist, das teilt Hans-Peter Haubert von der Abteilung Straßen und Stadtentwässerung mit. Mit dem Ausbau der Blumenstraße werde dann im östlichen Teil begonnen, so dass die Blumenstraße nur noch als Einbahnstraße zu befahren sei: der Fahrverkehr von Norden nach Süden wird aufrecht erhalten, also von der Kreuzung Ludwigsburger-/Fronackerstraße in Richtung Bahnhofstraße.

Diese Umbauarbeiten auf der Ostseite der Blumenstraße dauern voraussichtlich bis Freitag, 24. August; anschließend werden die Bauarbeiten auf der Westseite der Blumenstraße fortgesetzt; sie dauern bis 7. September. Im Anschluss werden an der Kreuzung von Fronacker-, Blumen- und Ludwigsburger Straße Versorgungsleitungen ausgewechselt, bevor mit den Straßenbauarbeiten begonnen wird. Diese Arbeiten sollen am 28. September beendet sein. Anlieger und Verkehrsteilnehmer müssen mit Behinderungen rechnen.

Hohenackerstraße in Hegnach

Schwertransport – Halteverbot!

In der Kläranlage Epsle in Waiblingen-Hegnach wird ein neuer Fällmittel-Tank aufgebaut. Um den Transport mit Überbreite durch Hegnach zu ermöglichen, besteht ab Montag, 20. August 2007, von 18 Uhr an bis Dienstag, 21. August, 12 Uhr, in der Hohenackerstraße ab der Einmündung Obere Steigstraße bis zum Längwiesenweg ein beidseitiges Halteverbot, das teilt die Ortschaftsverwaltung mit.

Eine Woche lang

Remsbrücke gesperrt

Die Remsbrücke vor dem Beinsteiner Torturm in Waiblingen wird saniert und deshalb für Fahrzeuge von Dienstag, 14., bis einschließlich Montag, 20. August 2007, gesperrt – eine entsprechende Umleitung wird ausgeschildert. Fußgänger können die Brücke jedoch weiterhin passieren. Bei der Sanierung handelt es sich um Restarbeiten aus dem Jahr 2005; eine Vollsperrung der Brücke war damals mit Rücksicht auf die Umbaumaßnahmen am Alten Postplatz nicht möglich, da die Lange Straße als Umleitungsstrecke und als Zufahrt für die Innenstadt gebraucht wurde. Da nun aber an der Untersicht der Brücke Spritzbeton aufgetragen wird, der erschütterungsfrei aushärten muss, wird der Verkehr für die Dauer einer Woche umgeleitet.

Busse werden umgeleitet

Die Busse der OVR-Linien 207 und 208 müssen in der genannten Zeit von der üblichen Linienführung abweichen. Während der Bauphase verkehren die Busse folgendermaßen:

- Linie 207 (Wasserturm – Fellbach) in Richtung Bahnhof über Hallenbad, Stadtmitte, Bahnhofstraße; die Haltestellen Kegelplatz, Marktgasse und Hochwachturm entfallen; die Haltestellen Hallenbad und Stadtmitte werden bedient.
- Linie 208 in Richtung Galgenberg über Stadtmitte, Bürgerzentrum/Remsbrücke; die Haltestellen Rathaus und Kegelplatz entfallen; die Haltestellen Stadtmitte und Bürgerzentrum/Remsbrücke werden bedient.
- Linie 208 in Richtung Bahnhof über Neustädter- und Talstraße; die Haltestellen Kegelplatz, Marktgasse und Hausgärten entfallen; die Haltestellen Wasen und Richard-Wagner-Straße werden bedient.

Zweiter Bauabschnitt des Alten Postplatzes: „Kleiner Postplatz“ ebenfalls mit Handel und Dienstleistung sowie mit Volkshochschule

Karolinger-Turn- und Festhalle sowie Sport-Winter weichen Neuem

(dav) Im Sanierungsgebiet „Kernstadt III, Bereich Alter Postplatz“ wird sich in den nächsten Tagen noch mehr tun, als dies ohnehin schon der Fall ist: Während auf dem eigentlichen Alten Postplatz das im Bau befindliche Dienstleistungs- und Einkaufszentrum täglich wächst und in die Höhe strebt, wird im zweiten Bauabschnitt, dem „Kleinen Postplatz“, damit begonnen, die alte Turn- und

Alter und Kleiner Postplatz übertrumpfen sich aber nicht etwa gegenseitig, sondern werden optisch so aufeinander abgestimmt, dass sie einen neuen Eingangscharakter für die historische Altstadt bilden: Die Geschossfläche nimmt stadteinwärts ab, Blickachsen werden dadurch geschaffen, dass das Gebäude „Winter“ weicht und das neu dort entstehende weiter in Richtung Bürgermühlweg geschoben wird. Im Herbst beginnen die Bauarbeiten für die Gestaltung des Platzes, bis Anfang des Jahres 2008 soll er fertig sein, noch vor dem Einkaufs- und Dienstleistungszentrum am Alten Postplatz. Die Überbauung wird bis Ende 2009 auf sich warten lassen. Beauftragt wurde damit die Firma Matrix Immobilien AG in Frankfurt, die auch Investor für den „großen Bruder“ am Alten Postplatz ist. Die Grundstücksfläche am Kleinen Postplatz ist 2 000 Quadratmeter groß. Architekt wird ebenfalls das Kölner Büro „form A“ sein. Unter dem Komplex entsteht eine zweigeschossige Tiefgarage, die an diejenige des großen Postplatzes angebunden wird; auch sie wird von der Parkierungsgesellschaft Waiblingen betrieben werden.

Einzelhandel und Dienstleistung sowie Erwachsenenbildung am Kleinen Postplatz – ja, Wohnungen und Hotel – nein, dazu ist im Fall des Wohnens die gesamte Umgebung nicht geeignet, im Fall des Hotels genügt schlicht die vorhandene Fläche nicht, damit es wirtschaftlich betrieben werden könnte. Zu diesem Ergebnis waren die Ausschüsse Wirtschaft, Kultur und Sport sowie Bildung, Soziales und Verwaltung ebenso gekommen wie der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause. Beide Anregungen stammen aus der Bürgerbeteiligung zu Beginn des Jahres.

Auch für die Musikschule wird noch ein Alternativstandort gesucht, sei es am Kleinen Postplatz nicht an der richtigen Stelle, denn ihre „Klientel“ besteht überwiegend aus Kin-

der und Jugendlichen, darauf wies Bürgermeisterin Birgit Priebe hin. Allein das am Handels- und Bildungsschwerpunkt Alter Postplatz zu erwartende Verkehrsaufkommen steht im Konflikt mit der Musikschule. Deren Übungsräume müssten überdies mit Schallschutz ausgestattet werden und wären besser in einem speziell auf die Anforderungen einer Musikschule zugeschnittenen Gebäude aufgehoben. Über kurz oder lang muss aber die Musikschule aus der Comeniusstraße ausziehen, denn für sie wird eine Ganztagsbetreuung überlegt – dafür fehlt es derzeit noch an Platz.

1 000 Quadratmeter im Obergeschoss sind vielmehr für die Volkshochschule gedacht, um den Bildungsstandort Alter Postplatz zu stärken, dafür hatten sich die beteiligten Ausschüsse und der Gemeinderat ausgesprochen. Die Karolingerschule hat seit Ferienbeginn als Grundschule endgültig ausgedient; aus dem denkmalgeschützten Gebäude wird zu Beginn des Jahres 2010 das „Haus der Familie“, in dem das „Mehrgenerationen-Projekt“ sowie die Familienbildungsstätte eingerichtet werden. Zuvor bezieht die Stadtbücherei in der Karolingerschule Quartier, denn auch das Marktdreieck wird umgebaut.

Für die VHS ist der Standort nachgerade ideal, wenn auch erst in mehr als zwei Jahren, das hob Erster Bürgermeister Martin Staab hervor: Die Lage am neuen Postplatz sei attraktiv; er könne gut mit dem Bus erreicht werden, aber es seien auch ausreichend Pkw-Stellplätze vorhanden; Handel und Dienstleistung stellten keine „Nutzungskonflikte“ dar, im Gegenteil – die Innenstadt und das Quartier rings um den „Grünen Ring“ würden durch die Einzelhandelsflächen, durch die Büros und die Erwachsenenbildung belebt werden, was vor allem in den Abendstunden von Vorteil ist. Auch die Leiterinnen der FBS und der VFH – Nadja Graeser und Rosemarie Knülle – halten eine

Festhalle ebenso wie die beiden Gebäude der Firma Sport-Winter zu schleifen – der Abrissbagger ist am gestrigen Mittwochmittag angerückt. Die Gebäude sind mittlerweile gründlich „ausgebeißt“ und werden nun einem Komplex weichen, in dem im Erdgeschoss ebenfalls Handelsflächen Einzug halten werden, im Obergeschoss Dienstleistung und die Volkshochschule.

räumliche Nähe für sinnvoll und versprechen sich davon Synergieeffekte, ohne dass sie ihre jeweilige Eigenständigkeit verlieren. Die FBS gewinnt nach ihrem Umzug von der Karlstraße in die Karolingerschule etwa 300 Quadratmeter und hat dann knapp 1 400 Quadratmeter Fläche zur Verfügung. Die VHS wächst von derzeit etwa 800 Quadratmetern in der Karl- und Zeppelinstraße auf 1 100 Quadratmeter und gewinnt noch einen Dachgarten hinzu. Bei den bisherigen 36 Dependancen – darunter auch zwölf in den Ortschaften – wird es gleichwohl bleiben. Wie es mit dem Gebäude Karlstraße 10 nach dem Auszug der beiden Institute weitergeht, ist noch nicht geklärt. Erhalten werden sollen jedenfalls der Spielplatz in unmittelbarer Nähe und auch die prächtigen, großen Bäume.

Dann seien also FBS am Postplatz und Kunstschule am Remsbogen gut untergebracht, resümierte DFB-Stadträtin Beate Dörrfuß; und wenn die VHS am Kleinen Postplatz Einzug halte, sei dies gut, meinte sie weiter und wurde darin von SPD-Rat Roland Wied

unterstützt: die Erwachsenenbildung belebe die angrenzende Altstadt, tagsüber profitierten die Geschäfte, in den Abendstunden die Gastronomen, was auch Andrea Rieger von der FDP-Fraktion guthieß. SPD-Rat Karl Bickel hatte sogar schon von einem „Happy End für den Alten Postplatz“ geschwärmt, der sicherlich auch Postplatz-Bebauungs-Gegner „versöhnlich“ stimme. SPD-Stadtrat Fritz Lidle zeigte sich ebenfalls überzeugt, dass das neue Gebäude am Kleinen Postplatz in die Innenstadt ausstrahle. Aus wirtschaftlichen Gründen müsste man ja beinahe überlegen, die Karlstraße für die VHS zu renovieren, gab DFB-Rat Günter Escher zu überlegen, doch auch ihn hatte der geplante Umzug überzeugt. Die Anregung von Beate Dörrfuß, in der umgebauten Karlstraße die Musikschule einziehen zu lassen, hielt Bürgermeisterin Priebe nicht für vorteilhaft, fehlten doch zum einen Parkflächen, zum anderen sei eine Renovierung speziell für eine Musikschule sehr aufwändig; Schallschutz, viele kleine Räume für den Unterricht – die Kosten seien hoch.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

CDU

Verlängerte Westumfahrung, Andriofbrücke, Nordostring, Verkehrsbedarfsermittlung ostwärts von Stuttgart, Verkehrsuntersuchung Waiblingen Nord-West und Hegnach, Bundesverkehrswegeplan, neue Geldquelle für Filderauffahrt? Schlagworte, die den Bürger verwirren oder gar irreführen sollen? Wahr ist: Die Raumschaft nordostwärts von Stuttgart fordert seit 5 Jahrzehnten eine leistungsfähige Verkehrsanbindung. Wahr ist, die Große Kreisstadt Remseck sucht seit 4 Jahrzehnten nach einer neuen Stadtmittelpunkt in Aldingen-Neckargröningen-Neckarrens. Wahr ist, dass deshalb ein weiterer Neckarübergang zwischen Kornwestheim und Fellbach/Waiblingen erforderlich ist. Wahr ist ferner, dass eine Autobahn oder Bundesstraße in der Straßenausbau des Bundes liegt. Wahr ist auch, dass dieser gegenwärtig (Bundesverkehrswegeplan) nicht gewillt ist, eine solche Verbindung zu finanzieren. Das Land als Straßenbaulastträger für Landesstraßen ist derzeit lediglich bereit, den Neckarübergang zu finanzieren. Dies hat zur Folge, dass Hegnach nicht entlastet würde, weil der Verkehr von der Oeffinger Kreuzung nach wie vor durch die Neckarstraße über WN zur Westumfahrung geführt würde. Was liegt eigentlich näher, als die Oeffinger Kreuzung direkt an die Westumfahrung anzuschließen? Die Stadt Waiblingen und nicht etwa das eigentlich zuständige Land ist durch Finanzierung entsprechender Gutachten in Vorleistung getreten. Dass dabei Natur- und Bodenschutzbelange zu berücksichtigen sind, ist doch klar und wird hohe finanzielle Ansprüche an die Trassierung stellen! Wer dies nicht will, soll klar bekennen, dass er alles so lassen will wie es ist. Eine solche Negation ist angesichts der Tatsache, dass die im Bundesverkehrswegeplan für 2015 vorhergesagten Belastungen schon 2007 überschritten werden, nicht zu verantworten. Also sagen wir ja zu einer direkten Anbindung an die Westumfahrung und werben auch bei den Nachbarkommunen für eine vernünftige Lösung. Im Internet: www.cdu-waiblingen.de. Alfred Bläsing

BüBi

Ferienzeit ist Reisezeit, dazu passend ein Zitat von Sokrates: „Was wunderst Du Dich, dass deine Reisen dir nicht nützen, da du dich selbst mit herumschleppst?“

Auch unsere Stadt- und Ortschaftsverwaltung hat nun ihre liebe Ruh' und macht Ferien vom Ich. Zuvor, nach auch für den Gemeinderat strapaziösen Wochen, hat sie, wie im aktuellen Amtsblatt unserer Stadt „Staufer-Kurier“ zu lesen ist, noch einen „großen Tag“ für sich beansprucht: „Mehr Geld für mehr Fleiß und Leistung“ soll es künftig für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geben und meint mit dieser Tages-Lösung ihre neue „Dienstvereinbarung zur Einführung leistungsorientierter Entgelte“, welche ab Januar wirksam werden wird.

Solcherlei Einsatz von Führungsmethode und -instrumenten, wie sie in der freien Wirtschaft schon lange praktiziert werden, entspricht dabei durchaus auch dem Ansinnen und der Forderung des Gemeinderates nach mehr Effizienz, Transparenz und wirtschaftlichem Arbeiten in unserer öffentlichen Verwaltung.

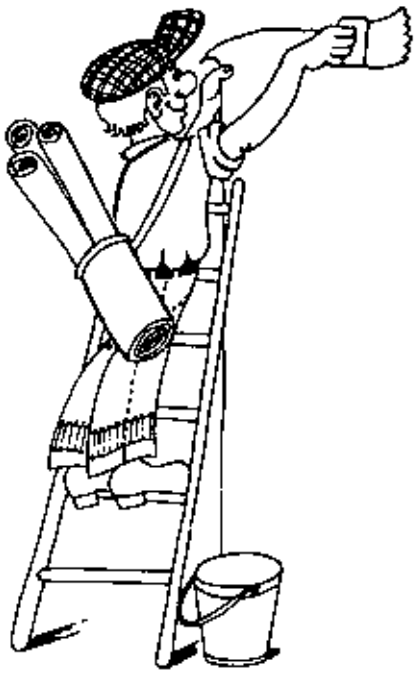
Ich bin nun gespannt, wie die Ergebnisse einer sich vom Ämterwesen hin zu einem modernen Dienstleistungsbetrieb wandelnden Verwaltung verlaufen werden. Mit Organisation allein ist dies nämlich nicht zu schaffen, wenn nicht auch gleichzeitig eine neue Unternehmens-, Führungs- und Kommunikationskultur in die nach wie vor beschaulichen Amtsstuben unserer polyzentrischen Stadt Einzug hält.

Schließlich liegt es im Wesen von Unternehmenszentralen gleich welcher Art, dass sie immer alles besser wissen, die Übersicht haben, den Glauben an die Übersicht, und mit ihrer Hauptorgane Zentrale zu bleiben, sich und den Ortschaftsräten ihre Bedeutung erklären müssen. Dabei wissen diese längst, was schon Goethe sagte: „Unser Wesen steckt voll innerer Fernen“. – Im Internet: www.bl-bittenfeld.de Horst Junge



„Kreisel“ beim Freibad nimmt Verkehr auf

(red) Die Bauarbeiten für den Kreisverkehr in der Schorndorfer Straße (L 1142), der als direkte Verbindung zum Gewerbegebiet Eisental dient, sind beendet. Der Verkehr stadtauswärts und in Richtung Stadtmitte sowie in Richtung „Sprintase“ kann wieder ungehindert fließen. Inzwischen ist auch die Baustellentempel entfernt. Die Erschließungsarbeiten für die Erweiterung „Eisental III“ dauern aber noch an. Dazu gehört auch ein Regenüberlaufbecken. Bisher war das etwa 20 Hektar große Gewerbegebiet über den Anschluss von der Alten Bundesstraße (L 1193) zu erreichen. Die Kosten für den Kreislauf als neue direkte Zu- und Abfahrt des Gewerbegebietes Eisental und die gesamte Erschließung einschließlich des Regenüberlaufbeckens betragen etwa drei Millionen Euro. Bis Ende September sollen auch die Erschließungsarbeiten für die etwa 23 Hektar große dritte Erweiterung des Gewerbegebietes beendet sein. Davon werden jedoch nur etwa zehn Hektar Fläche bebaut, der größere Teil der Fläche dient als Grün- und Verkehrsfläche. Foto: David



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

So, 12.8. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Abfahrt zur Wanderung auf dem Barfuß-Pfad im Schwarzwald um 8 Uhr am Güterbahnhof Waiblingen. Weiter geht es auf „Schusters Rappen“. Anmeldung dazu unter ☎ 1 52 70 in „Bégué's Bistro, Bahnhofstraße 14.

Mo, 13.8. AWO, Ortsverein. Gemütliches Beisammensein um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg.

Mi, 15.8. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Abfahrt mit dem Bus am Beinsteiner Rathaus um 14 Uhr zur Senioren- und Hausfrauenwanderung. Von Buoch geht es nach Hanweiler, Einkehr im Gasthaus „Krone“. Anmeldung bei Hermann Schaaf unter ☎ 3 19 89.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Die Seniorengruppe verbringt einen gemütlichen Nachmittag auf dem Killesberg; Treffpunkt ist um 13.10 Uhr der Bahnhof Waiblingen; Auskünfte unter ☎ 90 88 16.

Jahrgang 1926/27. Mittagessen mit anschließendem gemütlichem Beisammensein von 12 Uhr an im Hotel Koch in der Bahnhofstraße.

Do, 16.8. BIG WN-Süd. Kontaktzeit im „BIG Kontur“, Danziger Platz, von 10 Uhr bis 12 Uhr.

Fr, 17.8. Marienheim – „Kultur unter der Pergola“. „Der Zug des Lebens“ – von 15.30 Uhr an gibt es die Lesestunde mit Klaviermusik im Sinnesgarten des Marienheims „Am Katzenbach“.

So, 19.8. Nabu. Informationsrundgang zu Fauna und Flora um den Korber Kopf, Treffpunkt 9 Uhr am „Edeka“-Parkplatz, Gewerbegebiet. Im Internet: www.nabu-waiblingen.de.

TB Beinstein. „Sängerhockete am Rathausbrunnen“ von 11 Uhr an; zur Unterhaltung spielen die Harmonika-Freunde Waiblingen.

Mo, 20.8. AWO, Ortsverein. Gemütliches Beisammensein von 14 Uhr an in der Begegnungsstätte, Bürgermühlenweg 11.

Do, 23.8. BIG WN-Süd. Kontaktzeit im „BIG Kontur“, Danziger Platz, von 10 Uhr bis 12 Uhr.

Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr und mittwochs von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr (geänderte Uhrzeit) im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächste Termine wieder im September: – Warmwasser-Gymnastik im „Bädle“ in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr; nächste Termine wieder im September: – Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses mittwochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr; nächste Termine wieder im September: – Fibromyalgie-Gymnastik mittwochs zwischen 16.30 Uhr und 17.30 Uhr (geänderte Uhrzeit) im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächste Termine im September. – Informationen in allen Fragen rund um die Rheuma-Liga sind bei Margarete Lotterer, ☎ 5 91 07, erhältlich. – „Funktionstraining gegen Knie- und Hüftarthrose“ montags zwischen 8 Uhr und 9 Uhr in Zusammenarbeit mit dem VfL; die Gruppe trifft sich in den Räumen am Oberen Ring; Informationen und Anmeldungen unter ☎ 98 22 10, Fax 98 22 12, E-Mail info@vfl-waiblingen.de.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdensprache; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. **Sozialverband VdK, Ortsverband.** Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. Rechtsberatung im Angestellten-, Kranken-, Sozial- und Pflegeversicherungsrecht, Hilfe bei Anträgen etc. in den Räumen in der Zwerchgasse 3/1 nach Voranmeldung unter ☎ (0711) 6 19 56-31. Die

Erst-Beratung ist kostenlos, ebenso die ergänzenden Angebote. Sprechstunde für behinderte Menschen am Freitag, 10. und 17. August, jeweils von 10 Uhr bis 12 Uhr. Sozialrechtsberatung am Mittwoch, 15. und 22. August (nur vormittags), von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie zwischen 14 Uhr und 16 Uhr. Während der Sprechzeiten ist das Büro unter ☎ 56 28 75 zu erreichen. **Anonyme Alkoholiker.** Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. **Evangelisch-Methodistische Kirche und Erlacher Höhe.** Jeden Mittwoch von 12 Uhr bis 14 Uhr Mittags-treff für alle in der Christuskirche, Blumenstraße 25. Das Essens- und Beratungsangebot richtet sich vor allem an Menschen mit wenig Geld. Ausgesprochen werden zum Beispiel arbeitslose Menschen, allein erziehende Mütter und Väter sowie Menschen, die von Sozialhilfe leben. Außer einem kostengünstigen Essen für 1,40 Euro (ermäßig) wird auch Beratung durch Fachpersonal von der Erlacher Höhe angeboten. **AWO Württemberg, Jugendwerk.** Das Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt bietet in den Sommerferien zahlreiche Freizeitaktivitäten für Jugendliche an. Die vollständige Übersicht ist unter www.jugendwerk24.de zu finden. Zwölf- bis 15-jährige können beispielsweise Mitte August mit dem Planwagen nach Dänemark, Angebote in Frankreich, Kroatien oder Korfu stehen ebenfalls auf dem Programm. Die Geschäftsstelle ist unter (0711) 52 28 41 erreichbar. **VfL-Tanzsportabteilung.** An folgenden Terminen werden jeweils in der Zeit von 18 Uhr bis 19.30 Uhr in der VfL-Sporthalle, Am Oberen Ring 1, Workshops angeboten: am Freitag, 24. August, „Discofox“; am Samstag, 25. August, „Salsa“; am Freitag, 31. August, „Tango Argentino“; am Samstag, 1. September, „Collegiate Shag“ und am Freitag, 7. September, „Charleston“; am Samstag, 8. September, „Merenque“. Anmeldungen werden unter ☎ (0711) 31 57 52 montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr sowie samstags zwischen 8.30 Uhr und 13 Uhr entgegengenommen.

Sommer-Kino in den Ziegelwerken

Filme und Entspannung für alle

Wer unter freiem Himmel einen Film genießen, dazu bewirtet werden, und die Kinder in abenteuerlichen Exkursionen im Gelände der Ziegelei Hess wissen will, der ist auf dem Gelände der ehemaligen Zieglafabrik genau richtig: bis Sonntag, 9. September 2007, läuft dort das Sommer-Kino. Die Filme reichen von „Blues Brothers“ bis „Shrek 3“ und Liegestühle im Sand, in denen man Platz nehmen darf, lassen förmlich Urlaubsstimmung aufkommen. Mittwochs ist Kindertag, Reiten, Schminken, Fußballspielen sind nur einige Angebote, die es außer dem speziellen Kinderfilm noch gibt. Informationen unter www.waiblinger-sommerkino.de, info@waiblinger-sommerkino.de und unter www.moviemove.de.



Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 1 56 11 oder 1 56 54, Fax 56 23 15 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. Das Sekretariat ist bis Freitag, 31. August, geschlossen. Im September beginnt das neue Musikschul-Jahr. In allen Instrumentalfächern, Rhythmik- oder Grundausbildungskursen stehen zahlreiche freie Unterrichtsstunden zur Verfügung. Die Musikschule bietet nach den Ferien interessierten Eltern und Kindern Beratungsgespräche und „Schnupperstunden“ an.

Das „Spiel- und Spaßmobil“ macht in den Sommerferien montags von 14 Uhr bis 18 Uhr Station auf dem Rinnenäckerspielplatz. Kinder zwischen sechs und elf Jahren erwarten Action, Spiele und Bastelarbeiten, außerdem ein „Stempel-selber-machen-Bildgestaltungs-Wettbewerb“ mit Bewertung der schönsten Bilder. Die Kinder sollten dem Wetter entsprechend gekleidet sein und ausreichend Getränke mitbringen! Bei schlechter Witterung ist das Spielmobil im Schulhof der Rinnenäckerschule zu finden.

Do, 9.8. Marienheim – „Kultur unter der Pergola“. Von 15.30 Uhr an steht das Singenspiel des Kindergartens „Bärenland“ im Sinnesgarten des Marienheims „Am Katzenbach“ auf dem Programm. **BIG WN-Süd.** Kontaktzeit im „BIG Kontur“ am Danziger Platz ist von 10 Uhr bis 12 Uhr. **Jahrgang 1939.** Treffpunkt ist um 19.30 Uhr das Hotel Koch in der Bahnhofstraße.

Fr, 10.8. BIG WN-Süd. Literarischer musikalischer Laternenumzug rund um das Thema „Danzig“ mit gemütlichen Ausklang; Start ist um 20 Uhr auf dem Danziger Platz.

fbs Familien-Bildungsstätte/Elternakademie, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 5 15 83 oder 5 16 78. Üblich sind folgende Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Das neue Kursprogramm für den Herbst ist erschienen. Die Einrichtung macht Sommerferien. In dieser Zeit werden die Anmeldungen schriftlich per Post, Fax und E-Mail entgegengenommen.

Frauzentrum „FraZ“, Lange Straße 24, ☎ 1 50 50, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Allgemeine Informationen gibt es bei Christina Greiner, ☎ 56 10 05. Vermietung der Räume an Frauen, Eva-Marie Fessmann, ☎ 2 13 54. – Öffnungszeiten des „FraZ“: donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr und jeden dritten Sonntag im Monat von 11 Uhr bis 14 Uhr.

FORUM MITTE BEGEBUNG BILDUNG KULTUR

im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 5 15 68, Fax 5 16 96. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Täglich von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch, auch an Feiertagen. Die Cafeteria ist werktags von 11 Uhr bis 18 Uhr sowie am Wochenende zwischen 11 Uhr und 17 Uhr geöffnet. Mittagstisch täglich zwischen 12 Uhr und 13 Uhr. Das aktuelle Monatsprogramm sowie der sich wöchentlich ändernde Speiseplan können nun auch unter www.forummitte.waiblingen.de und unter www.fst.waiblingen.de innerhalb der Homepage der Stadt Waiblingen nachgeschlagen werden. – Im Haus gibt es zahlreiche Angebote, die teilweise mit den Kooperationspartnern Volkshochschule (VHS) und Familienbildungsstätte (FBS) gemacht werden: **Montag:** „Gedächtnistraining“ von 10 Uhr bis 11 Uhr (wieder vom 17. September an); „Gymnastik“ von 10.45 Uhr bis 11.45 Uhr; „Spiel und Begegnung“ von 13.30 Uhr bis 17 Uhr. – **Dienstag:** „Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte“ von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr; „Holzwerkstatt“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr (wieder von 14. August an); **Mittwoch:** „Bewegung zur Musik“ von 9.30 Uhr bis 11 Uhr – **Donnerstag:** „Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte“ von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr; „Holzwerkstatt“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr (wieder von 16. August an); „Kreativwerkstatt“, alle zwei Wochen, von 16 Uhr bis 17.30 Uhr; „Theatergruppe“, alle zwei Wochen, von 18 Uhr bis 20 Uhr; Die „Bastelgruppe für Parkinsonkranke“ trifft sich von 14 Uhr bis 16 Uhr, einmal im Monat; – **Freitag:** „Yoga“ von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr (wieder von 21. September an); „Yoga auf dem Stuhl“ von 10.45 Uhr bis 11.30 Uhr; „Internet-Gruppe“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; „Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte“ von 14 Uhr bis 17 Uhr; „Videogröße“ von 14 Uhr bis 17 Uhr; „Schachgruppe“ von 15 Uhr bis 18 Uhr. Die Gruppe der Aphasie-Betroffenen kommt zwischen 15 Uhr und 17 Uhr zusammen. Mehr Informationen zu den verschiedenen Kursen unter ☎ 5 15 68. – **Aktuell:** „Saurier, Erfolgsmodelle der Evolution“ ist das Thema am Mittwoch, 15. August, beim Ausflug ins Löwentor-Museum. Abfahrt um 12.45 Uhr am Forum. – Beim Filmabend am Dienstag, 21. August, zeigt Josef Köbel um 18 Uhr seine Eindrücke aus Nordamerika, der Eintritt ist frei. – Zu einem Ausflug ins Straßenbahn-Museum nach Zuffenhausen geht es am Mittwoch, 22. August. Außer einer Fahrt in einer Bahn von 1965 gehört auch die Führung durch das Museum zum Programm. Abfahrt um 13 Uhr am Forum.

Kunstschule, Benzstraße 12, ☎ 1 59 96, Fax 97 67 25, E-Mail: info@kunst.wn.schule-bw.de, im Internet www.kunstschule-remstal.de. Sprechzeiten täglich von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). Das Programm ist in zahlreichen Geschäften und öffentlichen Einrichtungen sowie über das Internet erhältlich. Außerdem kann es telefonisch oder per E-Mail angefordert werden. Die Kunstschule macht von Samstag, 11. August, bis Sonntag, 2. September, Sommerferien. Anfragen und Anmeldungen sollten in dieser Zeit an folgende E-Mail-Adresse gerichtet werden: info@kunst.wn.schule-bw.de. Das neue Semester mit dem Thema „Lichtblicke“ mit Angeboten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene beginnt am 10. September; von Montag, 3. September, an ist das neue Programmheft direkt bei oben genannten Stellen erhältlich, schon jetzt kann es unter www.kunstschule-remstal.de heruntergeladen werden.

Freizeithaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können unter ☎ 20 53 39-11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. **Angebote für Kinder:** In den Sommerferien gibt es montags bis freitags zwischen 14 Uhr und 18 Uhr Interessantes zum Mitmachen: Gestalten rund ums Tier, Fotostudio oder die Welt der Comics wartet ebenso auf die jungen Besucher wie der Besuch des Kinofilms „Shrek der Dritte“ am Freitag, 10. August, um 15 Uhr. Am Freitag, 17. August, ist im Kinderkino um 15 Uhr „Der Schatz der weißen Falken“ zu sehen. – Von Montag, 10., bis Freitag, 21. September, macht das Freizeithaus im Kinderbereich Urlaub. **Angebote für Senioren:** Am Freitag, 10. August, wird ein Mittagstisch angeboten. – Fahrt ins Museum am Löwentor am Mittwoch, 15. August, Abfahrt um 13 Uhr am Freizeithaus. – Am Freitag, 17. August, wird ein Mittagstisch angeboten. – Ins Straßenbahn-Museum nach Zuffenhausen führt der Ausflug am Mittwoch, 22. August, Abfahrt um 12.50 Uhr. Die Teilnehmer fahren mit einer Bahn aus dem Baujahr 1965 etwa zwei Stunden durch die Stadt, außerdem gibt es eine Führung durch das Museum. – Von Montag, 20. August, bis Freitag, 7. September, macht das Freizeithaus im Seniorenbereich Urlaub.

Freizeithaus Korber Höhe

Volkshochschule Untereres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 9 58 80-0 sowie ☎ 99 40 31. Fax 9 58 80-13. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de. Online-Buchung: Menipunkt „Programm“. Übliche Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags und mittwochs von 16 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. Das Programmheft für das neue Semester wird von Mittwoch, 5. September, an verteilt. Die Geschäftsstelle ist bis Freitag, 24. August, geschlossen. Zwischen Montag, 27. August und Freitag, 7. September, ist sie von 10 Uhr bis 12 Uhr geöffnet. Von Montag, 10., bis Freitag, 28. September, gelten erweiterte Öffnungszeiten: Montags und mittwochs von 9 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und donnerstags zwischen 9 Uhr und 17 Uhr, freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. Buchungen über das Online-Buchungssystem sowie schriftliche Buchungen können jederzeit an die Geschäftsstelle gerichtet werden.

vhs unteres remstal

Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. Von Montag, 13., bis Freitag, 17. August, ist das Jugendzentrum geschlossen. Die Zeiten und das Programm der verschiedenen Angebote: **„Jugendcafé“** für Jugendliche von 14 Jahren an montags und mittwochs von 15 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr (in den Ferien an allen drei Tagen von 17 Uhr bis 22 Uhr). **„Teenieclub“** für Zehn- bis 13-jährige mit „Internet-Time“ dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags zwischen 14 Uhr und 18 Uhr (in den Ferien an beiden Tagen von 14 Uhr bis 19 Uhr). **„Mädchentreff“** für Zehn- bis 18-jährige mit Internetcafé freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. **„Der andere Donnerstag“** für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. Wöchentlich lädt die „Villa“ abwechselnd zu Livemusik, Karaoke, Percussion, Jam-Sessions und Musikfilmen ein. – Das **„Juze Beinstein“** ist wie folgt geöffnet: Teenieclub für alle Zehn- bis 13-jährigen montags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Donnerstags ist das Haus für Jugendliche von 13 Jahren an unter deren Eigenregie zwischen 16 Uhr und 21 Uhr offen. Freitags lädt das Juze Jugendliche von 13 Jahren an zwischen 15 Uhr und 22 Uhr ein. Sonntags öffnen die Jugendlichen die Pforten von 16 Uhr bis 20 Uhr.

villa roller jugendjuze

Ausstellungen, Galerien

Galerie der Stadt Waiblingen, „Kameralamt“ – „noirs saisons“ – der Künstler Olivier Heiny benutzt für die Herstellung seiner Bilder weder Pinsel noch Farben, er lässt diese aus Konfetti entstehen. Angeschaht werden können diese Werke bis Sonntag, 2. September, dienstags bis freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr, samstags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr. Montags ist die Galerie geschlossen.

Stadtbücherei – Marktdreieck. „Gedankensprung“ heißt die Ausstellung von Caroline Richter. Sie ist bis Freitag, 17. August, zu folgenden Zeiten zu sehen: Dienstag, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags zwischen 10 Uhr und 19 Uhr sowie samstags in der Zeit von 10 Uhr bis 13 Uhr.

„Kunst in der Fabrik“ – Robert Bosch GmbH, Werk Kunststoff-Technik, Alte Bundesstraße 50. Farb- und Formkompositionen von Joachim Kaiser sind bis Ende Oktober zu sehen. Die Ausstellung ist samstags von 9 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.

Kreis Krankenhaus, Tagesklinik – Winnender Straße 27. „Köpfe“ heißt die Ausstellung der Künstlergruppe „Experimentelle Malerei“ der Kunstschule Untereres Remstal. Gezeigt werden Werke verschiedener Techniken, von Acryl über Spray-Farbe bis zur Colla-

ge. Die Ausstellung ist bis Mitte September werktags zwischen 8 Uhr und 17 Uhr zu besichtigen. **Museum der Stadt Waiblingen** – Weingärtner Vorstand. Bis zur Fertigstellung der Museumsverwaltung in der „neuen Häckermühle“ ist das Museum geschlossen.

„Csävolyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm“ – Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am ersten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Nach Terminabsprache unter ☎ (07151) 7 39 87 (Georg Müller, 1. Vorsitzender des Csävolyer Heimatvereins) sind für Gruppenführungen auch zu anderen Zeiten möglich.

Hochwachturm – Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugänglich. Die neu eingerichtete Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Armst-Stube, die im Gedenken an den Verfasser der in Waiblingen spielenden „Kronenwächter“ eingerichtet wurde, kann nach Vereinbarung besichtigt werden, ☎ 1 80 37.

„Schaufenster Bad Neustädte“ – Badstraße 98. Ausstellung-Pavillon der Firma Stihl, in dem über das ehemalige Kurbad auf dem heutigen Firmengelände an der Badstraße informiert wird. Das „Schaufenster“ ist jederzeit zugänglich.

AKG PROGRESS

Aktivspielplatz, Schornbacher Straße/Giselstraße, ☎ 56 31 07. Die üblichen Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von zehn bis zwölf Jahren. In den Sommerferien hat der „AKI“ durchgehend von 11 Uhr bis 17 Uhr für alle Altersgruppen geöffnet. Freitags steht ein Ausflug, ein Freibad- oder Kinobesuch auf dem Plan. Bei gutem Wetter ist in der Ferienzeit das Planschbecken aufgebaut, also Badebekleidung und ein Handtuch mitbringen! Die Holzwerkstatt öffnet von Montag, 13. August, an ihre Pforten, Sägen, Hämmer, Schrauben und Feilen gehören dann zu den Aufgaben der jungen Besucher. Von Montag, 20., bis Mittwoch, 23. August, steht Wellness auf dem Programm: Es gibt Massagen und Gesichtsmasken, Bodypainting, Gymnastik und gesundes Gemüse.

Kindersportschule Waiblingen (KiSS), Oberer Ring 1, ☎ 9 82 21-25, Fax -29, E-Mail: info@kiss-waiblingen.de, www.kiss-waiblingen.de, Leiter: Jürgen Bohn. – Für Kinder im Alter von dreieinhalb Jahren an bietet die Sportschule Kurse zur psychomotorischen Bewegungsförderung an. Die „Flitzplatz-Kurse“ vermitteln mit ihrem speziellen Trainingsprogramm und in kleinen Gruppen den Kindern ein gutes Selbstbewusstsein und ein gesundes Körperempfinden. Sie sind für Kinder mit Bewegungsdefiziten, Entwicklungsauffälligkeiten und Konzentrationsproblemen geeignet. Ein Kurs beinhaltet 15 Termine zu je 60 Minuten, der Kursbeitrag beträgt 150 Euro, die Krankenkassen beteiligen sich möglicherweise an den Kosten. Informationen gibt es unter ☎ 9 82 21 25 und unter www.kiss-waiblingen.de.

Kiss Kinder Sportschule

KIK KINERFILM IM KINO

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52, – „Shrek der Dritte“ steht am Freitag, 10. August, um 15 Uhr auf dem Spielplan. Als Shrek Fiona ehelichte, hatte er nicht bedacht, dass er damit der künftige König von weit weg sein würde. Nun ist sein Schwiegervater König Harold emsthaft erkrankt und Shrek hat alle Hände voll zu tun, einen Thronfolger zu finden, wenn er seinen heiß geliebten Sumpf nicht für immer aufgeben will. Dafür rekrutiert er den quasselnden Esel und den gestiefelten Kater, um nach Fionas aufmüpfigem Cousin Arthus zu suchen. Seine Abwesenheit nutzt Prinz Charming, um den Thron mit einer Armee Märchenböswichte umgehend einzunehmen. **„Der Schatz der Weißen Falken“** – Heroldsbach im Sommer 1981. Die großen Ferien stehen vor der Tür. Dem elfjährigen Jan bleiben nur noch wenige Wochen mit seinen besten Freunden Stevie und Basti, bevor er aus seinem kleinen Dorf im Fränkischen nach Düsseldorf ziehen wird. Die letzte Gelegenheit, endlich die geheimnisvolle Kattlevilla zu erforschen. Hier finden die drei Freunde die geheimnisvolle Schatzkarte der legendären „Weißen Falken“, einer Kinderbande aus den 70er-Jahren, deren Anfänger zehn Jahre nach ihrem Auseinandergehen auf mysteriöse Weise verschwunden ist. Ob sein Verbleib etwas mit der geheimen Höhle in der Fränkischen Schweiz zu tun hat, auf die die Karte verweist? Und was verbirgt sich wirklich hinter dem „Schatz der Weissen Falken“?

Der Eintritt kostet je Film für Kinder drei Euro, für Erwachsene vier Euro. – Veranstalter: Kinder-Jugendförderung Stadt Waiblingen und die Filmtheater-Betriebe Lochmann. Infos: Hannelore Glaser unter ☎ 20 53 39 13.

Mit der Waiblinger WiR-Card können die Kunden schon in mehr als 70 Geschäften punkten

Mit der Waiblinger WiR-Card können Kundinnen und Kunden in mittlerweile mehr als 70 Geschäften und auch bei Handwerkern oder Gastronomen sowohl in der Kernstadt als auch in den Ortschaften „punkten“. Wer nach dem Einkauf seine WiR-Card vorlegt, dem werden Bonuspunkte gut geschrieben, mit denen sich im Lauf der Zeit attraktive Prämien „ansparen“ lassen und die auf Wunsch auch als Gutscheine „ausbezahlt“ werden. Dabei sich einmal mehr bestätigt: Einkäufe in Waiblingen lohnt sich!

Wer also noch keine hat, sollte sich rasch eine besorgen: Die WiR-Card gibt es bei allen beteiligten Partnerfirmen (beachten Sie das Logo an der Ladentür!), beim i-Punkt des Waiblinger Stadtmarketings in der Langen Straße 45 (dort werden auch die Gutscheine ausgestellt) oder online unter www.wir-card.de.

Das Stadtmarketing im Rathaus, der Verein Innenstadtmarketing und der Bund der Selbstständigen in der Kernstadt und in allen Ortschaften wünschen sich, dass noch mehr Händler und auch die Gastronomen mitmachen. Die Kundinnen und Kunden haben es in der Hand; sie sollten jede Kassiererin, jeden Verkäufer, jede Ladeninhaberin und jeden inhaber ansprechen und gezielt fragen, wann

es die WiR-Card auch in diesem Geschäft gibt – damit Sie bald in jedem Waiblinger Geschäft punkten können.

Punkten & Parken

Prämien kassieren konnte man mit der WiR-Card schon immer. Seit einiger Zeit kann man mit ihr auch auf allen Parkplätzen der städtischen Parkierungsgesellschaft kostenlos parken. Und das geht ganz einfach: Beim Einkauf in den WiR-Card-Geschäften werden bei Vorlage des Parkscheins außer den Prämienpunkten für den Einkauf noch Parkpunkte auf der WiR-Card gutgeschrieben. Beim Bezahlen der Parkgebühr am Automaten werden dann die Parkpunkte wieder abgebucht. Dabei werden von den Geschäften etwa so

viele Parkpunkte vergeben, wie der Kunde für die Dauer seines Einkaufs im jeweiligen Geschäft benötigt.

Die aktuellen Partner

Abaco Fashion House; Apotheke Marktgassee; Apotheke am Marktplatz; Bäckerei Kaufmann; Bäckerei Maurer (in allen Filialen); Baustoff-Union; Blumen-Winkler (in allen Filialen); U. Boßler; Buchhandlung und Bürosausstattung Hess (in allen Filialen); Café Tagblatt; chic – Mode und Wäsche; Der Brillenmacher; DEXL Raumausstattung; Die Fotografin – Antje Salzmann; dm Drogeriemarkt (Punkten & Parken); Eiscafé „Da Vinci“; Elektrohaus Bauer; Engel-Apotheke; Fahrrad-Ries; Fensterbau-Klingler; Fotohaus + Atelier

Kienzle; Foto-Saur; Goetz + Co.; Goldschmiede Weinbrecht; A. Häfner, Fliesenfachgeschäft; Hörgeräte Iffland; Hörgeräte – Optik Wallner; I-clue interactive; La Fleur-Dessous; Lebensmittel-Hezel in Beinstein; Leder-Ilg; Lemke Mode-Scala; Licht-Akzente; Metzgerei Schäfer in den Filialen Beinstein, Bittenfeld und in der Innenstadt; Metzgerei Weißschuh; Modehäuser Villinger; Naturgut (punkten & Parken); Optik-Jaundes, Otts Traumwelt; Patio Leben und Wohnen; Prisma-Elektronik; Quellen-Apotheke in Beinstein; Restaurant „Bachofen“; Raum & Textil Sattler; Reisebüro Columbus; Reisebüro Pfliiger; Schoistübler; SEN; Seybolds Fischhallen; Staigers Laden; Touristinformation; Waiblinger Goldschmiede Scharf; Wälder-Schuhmoden; Wiedmann-Spielwaren; Zweirad-Seeger.

Zwischenbericht zum Stand der Dinge beim Projekt „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“

Alles auf bestem Weg – mehr Bürgerbeteiligung gewünscht

(red) Eine Zukunftswerkstatt, Stadtteil-Spaziergänge und Themenabende sind veranstaltet, ein Informationszentrum ist eingerichtet worden und zwei feste Arbeitskreise, die ganz konkrete Themen erarbeiten, haben sich inzwischen gebildet. Ein Architekturbüro und ein Landschaftsplaner sind einbezogen und auch Gutachten wurden inzwischen in Auftrag gegeben. Dies ist das Resümee des vergangenen halben Jahrs. Denn Waiblingen-Süd ist im Jahr 2006 in das Bund-Länder-Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Die soziale Stadt“ aufgenommen worden. Um der Öffentlichkeit einen Zwischenbericht zu geben, haben am Dienstag, 7. August 2007, ein offiziell gewählter Sprecher und zwei Vertreter der Arbeitskreise den Stand der Dinge zusammengefasst. Baudezernentin Birgit Priebe betonte, dass von vornherein angemessene und keine utopischen Wünsche geäußert wurden.

Für den Arbeitskreis „Danziger Platz“ berichtete Claudia Miele, für den Arbeitskreis „Untere Rote“ Christian Reichert und für den Arbeitskreis „Neue Mitte“ sowie „Zusammenleben und Zusammenwachsen“ Rosemarie Majumder.

Für den Bereich des Danziger Platzes wurde zum Beispiel vorgebracht, die bisherige Zufahrt zur Schule zu schließen und die Erschließung von der Rückseite zu ermöglichen. Anders als vorgeschlagen, nämlich das viele Grün zu reduzieren, sprachen sich die Bürgerinnen und Bürger dafür aus, das Grün so zu lassen wie es ist; nur das viele Kleingehölz sollte etwas gestutzt werden. Auch die Standorte der Sitzbänke sollten nicht, wie ursprünglich angedacht, verändert werden. Für die Bewohner stehen die Bänke an den richtigen Plätzen – im Schatten, wie sich im Nachhinein herausstellte. Ein großes Anliegen vieler Bürger sei auch die Parksituation gewesen. Vorstellbar wäre, eine bessere Abgrenzung der Parkplätze zum Fußgängerbereich oder auch eine andere Anordnung.

Um dem Danziger Platz mehr Platzcharakter zu verschaffen, sollen erhöhte Blumenbeete niveaugleich mit dem Platz gemacht werden – Landschaftsplaner Schäfer soll Vorschläge erarbeiten. Kirsten Hellstern, die Leiterin der städtischen Abteilung Planung und Sanierung und Ansprechpartnerin für den Bereich Stadtteilentwicklung, erklärte, dass beabsichtigt sei, verschiedene Bereiche zu schaffen wie zum Beispiel einen Ruhebereich und einen belebten Bereich. Christian Reichert plädierte für Blickachsen, die ebenfalls den Platz aufwerten würden. Dass der Platzcharakter wieder mehr an Bedeutung gewinnen müsse, das hob auch Bürgermeisterin Priebe hervor. Rosemarie Ma-

aufzugreifen. Christian Reichert sprach aus eigener Erfahrung. Er habe sich als Jugendlicher intensiv für einen Bolzplatz eingesetzt. Als der schließlich eingerichtet war, sei er aus dem Alter raus gewesen. Deshalb könne er das Desinteresse der Jugendlichen nachvollziehen, weil ihnen der Prozess zu lang dauere. Rosemarie Majumder wünschte sich, für alle Generationen in der „Unteren Rote“ etwas zu schaffen. Sie sprudelte nur so vor Ideen. Vom Betreuungsangebot für Kleinkinder über betreutes Wohnen mit Pflegeeinrichtung, einer Mehrzweckhalle bis hin zu einem Bürgerhaus reichen die Vorstellungen schon jetzt. Sie ging sogar noch weiter: die vielen „Häuser“ sollten darüber hinaus miteinander vernetzt werden.

Für zwei Einrichtungen gebe es schon sehr konkrete Vorstellungen, erklärte Birgit Priebe, nämlich für die Pflegeeinrichtung mit Sozialstation. In dem gleichen Gebäudekomplex könnte ein Kindertageseinrichtung für unter Dreijährige eingerichtet werden. Zwei Einrichtungen hätten ihrerseits schon bekundet und die Aufgabe übernommen, sich Gedanken zu machen, wie dies alles in einem Gebäude untergebracht werden könne.

Einen kleineren Architektenwettbewerb konnte sie sich für die gesamte „Neue Mitte“ mit Pflegeeinrichtung und Sozialstation, Bürgerhaus, Mehrzweckhalle und angrenzende Gebäude vorstellen, damit alles aus einem Guss und doch vielleicht etwas Besonderes im oberen Drittel der „Unteren Rote“ entstehe. Rosemarie Majumder geriet ins Schwärmen: „Vielleicht bekommen wir etwas ähnliches wie ein Hundertwasserhaus.“ Benötigt würde ihrer Meinung nach Platz für eine niederschwellige Beratungsstelle für Familien, ein zusätzlicher offener Spielort für Kinder, eine größere Küche für einen internationalen Kochtreff. Dies alles sollte im Bürgerhaus Platz finden. Bürgermeisterin Priebe ergänzte die Aufzählung noch um einen Raum für Angebote der VHS, der FBS und für die Vereine.

Der Weg von Waiblingen-Süd zur Stadtbücherei im Marktdreieck sei sehr beschwerlich und so wird an eine Stadtbücherei für Senioren gedacht, aber auch für Kinder, die dann gefahrenfreie Wege zu beschreiten hätten. Architekt Herrmann vom Büro ars Herrmann + Hornung GmbH soll aus dem erarbeiteten Modell einen Rahmenplan bis nach der Sommerpause erarbeiten. Christian Reichert erklärte, zur Gänsackerstraße könnte er sich die Ansiedlung von „nicht störendem“ Gewerbe vorstellen. Die Wohnbebauung in der „Unteren Rote“



Um der Öffentlichkeit einen Zwischenbericht zum Stand der Dinge des Projekts „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“ zu geben, haben am Dienstag, 7. August 2007, im Informationsbüro am Danziger Platz die drei Sprecher Claudia Miele für den Arbeitskreis „Danziger Platz“, Christian Reichert für den Arbeitskreis „Untere Rote“ und Rosemarie Majumder für den Arbeitskreis „Neue Mitte“ aus den Arbeitskreisen berichtet. Unser Bild zeigt von links nach rechts: Andreas Böhler vom Büro Weeber + Partner, Kirsten Hellstern von der Stadtverwaltung Waiblingen, Baubürgermeisterin Birgit Priebe, Marianne Weigmann vom Büro Weeber + Partner, die drei Arbeitskreissprecher Miele, Reichert, Majumder und Waiblingens Integrationsbeauftragte Elke Schütze. Foto: Redmann

könnte aus zum Beispiel aus Niedrigenergiehäusern bestehen oder ähnlichen Modellcharakter einnehmen.

Für das Gebiet „Untere Rote“ mit einer Fläche von etwa 6,7 Hektar, das je zu etwa einem Drittel für öffentliche Gebäude, als Freifläche und für Wohnbebauung und Dienstleistung genutzt werden soll, liegt inzwischen ein Rahmenplan vor, der eine etwaige Flächennutzung andeutet und als Grundlage für einen späteren Bebauungsplan dienen könnte. Damit der Park im Bereich der „Unteren Rote“ belebt sei, müsse die Wohnbebauung sich zum Park hin öffnen, betonte Priebe. Die öffentlichen Einrichtungen wie Bürgerhaus und Mehrzweckhalle seien bewusst im oberen Drittel der „Unteren Rote“ angesiedelt worden, damit auch die Bewohner aus dem Bereich Gewog sich dort hingezogen füllten. Rosemarie Majumder sprach sich in diesem Zusammenhang für einen ebenen Übergang über die Bundesstraße aus – viele Bürger huschten schon vom früheren OBI hinüber zum Aldi und umgekehrt. Direkte Wegverbindungen sollten geschaffen werden, wenn möglich, solche, die heute schon genutzt werden. Eine Ampel verlangsame den Verkehr deshalb mehr als ein Steg oben drüber, so Reichert. Je konkreter die Projekte würden, desto größer werde sicherlich die Bürgerbeteiligung,

motivierte Birgit Priebe die Anwesenden und nahm damit das anfänglich bemängelte zu geringe Interesse der Bürgerinnen und Bürger in einem Stadtteil mit etwa 7 000 Bewohnern auf. Die Termine für die Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem Projekt „Soziale Stadt“ würden zwar in der Presse und im Internet unter www.waiblingen.de veröffentlicht, im Informationsbüro ausgehängt und auch die Multiplikatoren funktionierten, dennoch wäre eine größere Bürgerbeteiligung wünschenswert. Einhellig wurde noch einmal betont, dass alle Prozesse offen für jedermann und -frau seien. Wer sich beteiligen möchte, müsse sich nicht zwangsläufig zu etwas verpflichten.

Termine

Wer planen möchte, nachfolgend die Termine für die nächsten Treffen der Arbeitskreise, die gleich nach den Ferien am 12., 20. und 27. September sowie am 11. Oktober geplant sind.

Öffnungszeiten des Infozentrums

Das Infozentrum Waiblingen-Süd am Danziger Platz 19, ☎ (07151) 96 54 931, Fax 98 15 488, E-Mail infozentrum-wnsued@gmx.de, ist in den Sommerferien wie folgt geöffnet: Dienstags und donnerstags jeweils von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Apothekergärtle

Tagtäglich geöffnet

Der Waiblinger Apothekergarten unterhalb der Nikolauskirche ist bis Ende Oktober täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr offen. Die grüne Oase inmitten der City in enger Nachbarschaft zum Pfarrgarten, der nur wenige Stufen in Richtung Kurze Straße hinauf entfernt ist, lädt zum Ausruhen und Verweilen ein.



Für junge Erwachsene

Deutsch-französische Radtour

Das Deutsch-Französische Jugendwerk lädt gemeinsam mit dem „ADAC“ und dem „Automobile Club Action“ vom 13. bis 20. Oktober 2007 zu einer Radtour unter dem Motto: „Miteinander und nicht gegeneinander“ von Paris nach Berlin ein. Teilnehmern können junge Erwachsene beider Länder, die zwischen 18 Jahren und 25 Jahren alt sind. Die Sprache, die Kultur und die Geschichte des jeweiligen Nachbarlands können bei dieser Gelegenheit besser kennengelernt werden. Informationen dazu gibt es bei der Partnerschaftsstelle im Rathaus unter ☎ 5001-203, claudia.signorello@waiblingen.de sowie unter www.parisberlin2007.org. Anmeldeschluss ist Freitag, 7. September.

Für die Fischerprüfung

Vorbereitungs-Lehrgänge beginnen demnächst

Wer in Baden-Württemberg den Fischerschein machen möchte, der nächste Termin ist der 9. November 2007, benötigt dafür einen Vorbereitungs-Lehrgang. Der Landesfischereiverband bietet nach den Sommerferien einen solchen Kurs an, er dauert 30 Unterrichtsstunden. Teilnehmen kann, wer am 9. November das zehnte Lebensjahr vollendet hat. Anmeldungen sollten möglichst rasch erfolgen und werden von Peter Belau, ☎ (07191) 6 53 38, entgegengenommen.



Heiße Poolparty unter heißer Sonne

Eigentlich hätte man den 1 700 Kindern und Jugendlichen bei der „Fun & Action“-Poolparty am Mittwoch, 1. August 2007, im Waiblinger Freibad nicht noch extra einheizen müssen – die Sonne tat dies nämlich schon ganz schön kräftig. Aber das Team von „H₂O-Fun-Events“ brachte die Besucher noch mehr auf Trab – mit viel Spiel und Spaß, Wettkämpfen zwischen Jungen und Mädchen und allerlei verrückten Spielgeräten konnte der Tag in den Wasserbecken und drumherum genossen werden. Wer die Party verpasst hat, sollte sich den Donnerstag, 23. August, vormerken, dann wird die Poolparty im Bittenfelder Waldfreibad wiederholt. Auch die „Ü-30-Party“, die am Samstag, 4. August, im Freibad Waiblingen veranstaltet worden war, soll wiederholt werden – im nächsten Jahr und mit genauerer Planung, betont Sabine Peckl, Kaufmännische Bäderbetriebs-Leiterin und zuständig für die Organisation von Festen. Diesmal kam nicht die erhoffte Besucherzahl ins Bad an der Schorndorfer Straße – die lang im voraus geplante Party hatte zu viel Konkurrenz.



jumder erinnerte sich, dass früher schon einmal beabsichtigt gewesen sei, die Heerstraße im Bereich zwischen Gänsackerstraße und Rinnenackerstraße als Spielstraße oder zum Verkehrsberuhigten Bereich auszuweisen. Dies sei jedoch an den unterschiedlichen Interessen gescheitert: Die Bürger sprachen sich dafür aus, die Geschäftsinhaber dagegen, weil sie befürchteten, Kundschaft zu verlieren.

Fest stehe, erklärte Bürgermeisterin Priebe, dass die Parkplätze entlang der Heerstraße erhalten werden müssten und betonte: Alle im Stadtteil hätten jetzt die Chance, sich an der Gestaltung zu beteiligen. Gestaltungspotenzial sah sie bei der Bepflanzung und auch bei der Beleuchtung. Rosemarie Majumder sagte, den Hobbygärtnern unter ihnen jucke es in den Fingern, gleich etwas anzupflanzen. Vorstellen könne sie sich, statt der vielen Sträucher eine Schattenbepflanzung mit Hortensien oder ähnlichem unter den Bäumen oder, dass sogar die schöne Bepflanzung der beiden Kreisverkehrs-Innenflächen übernommen werde. Bedauert wurde, dass der Brunnen, der wegen seines störenden Geplätschers abgestellt worden war, bepflanzt und letztendlich wegen Müllablagerungen mit einer Holzplatte abgedeckt wurde. Die Hoffnung hatte Bürgermeisterin Priebe noch nicht ganz aufgegeben; sie bat, abzuwarten, vielleicht könne dieser ja wieder belebt werden.

„Untere Rote“ und „Neue Mitte“

Versucht werden soll Jugendliche in die Arbeitskreise zu integrieren, um deren Interessen

„Tag des Remstals – Rems total“

Nachdem Weinstadt den vergangenen „Tag des Remstals – Rems total“ im Frühjahr 2007 organisiert hatte und an den verschiedenen Plätzen der beteiligten Remstalkommunen die Begeisterung über die vielfältigen Angeboten immens war, kommt es bei der nächsten Veranstaltung dieser Art 2010 zu einer Erweiterung: Einige Städte mehr, die im Einzugsgebiet des Flusses liegen, werden sich mit ihren Angeboten beteiligen, Schwäbisch Gmünd wird federführend mit der Organisation betraut. Das Programm entlang der Rems soll dann über mehrere Tage dauern und Schwerpunktthemen sollen das Angebot ebenso bereichern.

Kreisjägerevereinigung Waiblingen

Lehrgang zur Jägerprüfung

Die Kreisjägerevereinigung Waiblingen bietet von Mitte September an eine Ausbildung an, die mit der staatlichen Jägerprüfung abschließt. Der Lehrgang vermittelt theoretisches Wissen genauso, wie die praktischen Teile, die Bestandteil der Prüfung sind. Der Kurs wird in der Volkshochschule Fellbach angeboten, Anmeldungen dazu nimmt Walfer Rupff unter ☎ (07146) 28 31 43 und unter ruff-tieba@t-online.de entgegen. Das Anmeldeformular ist unter www.jaeger-waiblingen.de, Bereich Jungjägerkurs, erhältlich.

Neue Broschüre

Trips durch das Remstal

„Den Rems-Murr-Kreis erkunden und entdecken“ ist der Titel der neuen Broschüre, die vom Landratsamt des Kreises und der Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus GmbH herausgegeben wurde. Waiblingen und seine Nachbarstädte und Gemeinden präsentieren darin ihre besonderen Angebote. In Waiblingen gehören die Stadtführungen ebenso zum Angebot wie Führungen durch den Apothekergarten, Literaturspaziergänge und Nachtwächterführungen. Wer Gäste durch seine Stadt führen möchte oder von den Angeboten Gebrauch machen will, dem ist dieses Heft ein guter Ratgeber. Die Broschüre ist in Waiblingen in der Touristinformatio, Lange Straße 45, unter ☎ 5001-155 und unter touristinformatio@waiblingen.de erhältlich.

Bis 10. August anmelden!

Erholung für Senioren

An „Urlaub ohne Kofferpacken“ können Waiblingens ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger auch in diesem Jahr teilnehmen. Anmeldeschluss für die Stadtrand-Erholung vom 3. bis zum 7. September ist am 10. August 2007. Die Ausschreibung mit Anmeldung liegt im Rathaus, in den Ortschaftsverwaltungen und kirchlichen Einrichtungen aus. Abwechslung vom Alltag finden die Seniorinnen und Senioren aus der Kernstadt und den fünf Ortschaften fünf Tage lang im Evangelischen Gemeindehaus in Winnenden-Birkmannsweiler. Wer sich angemeldet hat, bekommt danach eine Teilnahme-Bestätigung und einen Überweisungs-Vordruck. Der Preis für fünf Tage einschließlich aller Leistungen beträgt 100 Euro, kalte Getränke werden extra berechnet. Die Busse und das Gemeindehaus sind nicht für Rollstuhlfahrer geeignet.

Unterstützung bei Pflege?

Wer pflegerische Unterstützung benötigt, sollte bei der Anmeldung abklären, ob diese im erforderlichen Umfang leistbar ist. Darauf weist der Seniorenbeauftragte, Holger Skörries, ☎ (07151) 5001-371, hin. Bei ihm, bei der Diakonin Minich, ☎ 95926-18, und bei der Pastoralreferentin Scherer der Katholischen Kirchengemeinde St. Antonius, ☎ 95959-24, gibt's weitere Informationen.

Die Leistungen

- Die Teilnehmer werden morgens um 8 Uhr mit einem Bus an Sammelpunkten abgeholt und abends gegen 18 Uhr heimgefahren.
- „Vollpension“ – es gibt Frühstück, Mittagessen, Kaffee und Abendessen.
- Täglich: Vormittags Gymnastik, nachmittags abwechslungsreiches Programm.
- Relaxliegen und ein Ruheraum stehen zur Verfügung.
- In der Seniorenarbeit erfahrene Mitarbeiterinnen stehen allen Teilnehmern unterstützend zur Seite.

In den Sommerferien

Turnhallen geschlossen

Die städtischen Turnhallen in der Kernstadt sind in den Ferien bis 2. September 2007 für den Übungsbetrieb der Vereine geschlossen. Die Turn- und Sporthallen werden in dieser Zeit gereinigt und die Hausmeister haben die Möglichkeit, Urlaub zu nehmen.

Bis 4. September

Ehrenamtsbüro

Das Ehrenamtsbüro ist bis 4. September 2007, nicht besetzt. Das teilt Ursula Sauerzapf von Waiblingen ENGAGIERT mit.

Nach fünf Abenden „Waiblinger Sommerkino“

Ein Abschied, der mitten ins Herz trifft

(dav) „Mitten ins Herz“ hat der letzte der fünf Waiblinger Sommerkino-Filme die weitaus mehr als 300 Besucher am Montagabend, 6. August, getroffen, die in den Karolinger-Schulhof gekommen waren, um beim gleichnamigen Openair-Kino Abschied zu nehmen – Abschied von der fünfjährigen Freiluft-Cinema-Saison 2007 und auch Abschied von der Turn- und Festhalle. Sie war in den vergangenen neun Jahren stets Teil der Begrenzung des Kinos unter freiem Himmel zwischen Nonnenkirche, Karolingerschule und Bürgermühlweg. Die statisch mittlerweile nicht unbedenkliche Turnhalle – sie war die erste „Festhalle“ der Waiblinger und hatte über die Jahrzehnte Platz für unzählige Veranstaltungen geboten – wird demnächst fallen und dem neuen „Kleinen Postplatz“ Platz machen.

Diesmal aber wurde der Sommerabend noch in vollen Zügen genossen: Schauspieler Hugh Grant in einem anrührenden und witzigen Liebesfilm, dazu ein erfrischender Schluck und Knabbereien – das Team vom „Traumpalast“ führt nämlich nicht nur Filme vor, sondern versorgt sein Publikum auch mit typischen Kino-Leckereien.



„Mitten ins Herz“ hat der letzte Film in der Waiblinger Sommerkino-Reihe am Montag, 6. August 2007, geheißen. Die Sitzplätze im Karolinger-Schulhof waren dicht besetzt. Foto: David

Museum der Stadt Waiblingen

„Von fleißigen Handwerkern und pffiffigen Schwaben“

Mit der Erzählerin Laurence Schneider wird am Montag, 3. September 2007, um 15 Uhr die neue Reihe „Montagsmärchen“ im städtischen Museum in der Weingärtner Vorstadt 20 fortgesetzt. An jedem ersten Montag im Monat gibt es bis November in dem alten ehemaligen Gerberhaus für Kinder im Alter von vier Jahren bis zehn Jahren „Märchen von fleißigen Handwerkern und pffiffigen Schwaben“. Die Veranstaltung, für die das Museum geöffnet ist, dauert etwa anderthalb Stunden. Der Eintritt ist frei.

Geschlossen noch bis Frühjahr 2008

Das Museum der Stadt Waiblingen bleibt vorerst geschlossen. Vorübergehend ist dort die Verwaltung der „Galerie Stihl Waiblingen“ und die Museumsverwaltung untergebracht. Auskünfte: ☎ 1 80 37, E-Mail: stadtmuseum@waiblingen.de.

Im Oktober

Flohmarkt in der City

Wer gern auf Flohmärkten stöbert und dort Besonderheiten sucht, kann sich freuen: Am 6. Oktober wird in der Innenstadt zwischen 8 Uhr und 16 Uhr ein Flohmarkt veranstaltet. Die Stände stehen auf dem Rathausplatz sowie in der Fußgängerzone. Veranstalter ist die Agentur Bergmann-Lang in Waiblingen; um Stände können sich dort auch Schulen, Organisationen und Vereine bewerben.

Im Bürgerzentrum am 28. August

Blut spenden – dringend!

In der Reisezeit steigt in Kliniken der Bedarf an Blutspenden drastisch an, und das ausgerechnet dann, wenn regelmäßige Spender im Urlaub sind, darauf verweist der Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes. Er bittet deshalb auch diejenigen Bürgerinnen und Bürger um Spenden, die das bisher noch nicht in Erwägung gezogen hatten. Vor der Blutentnahme werden die Spender ärztlich untersucht; der eigentliche Aderlass dauert dann nur wenige Minuten. Alles in allem, so rät das DRK, sollte man aber eine gute Stunde Zeit einkalkulieren. Erstspender dürfen nicht älter als 59 Jahre sein. Bei hohen Temperaturen sollte zuvor ausreichend Mineralwasser oder Fruchtsaft getrunken werden. Weitere Informationen sind im Internet, www.blutspende.de, oder unter der kostenlosen Hotline des DRK-Blutspendedienstes (0800-11 949 11, montags bis freitags von 8 Uhr bis 17 Uhr) erhältlich.

Hallenbäder in Waiblingen

Schließzeiten in den Sommerferien

In den Sommerschulferien, die bis einschließlich Freitag, 7. September 2007, dauern, sind die städtischen Hallenbäder in Waiblingen, Hegnach und Neustadt wegen notwendiger Reparatur-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten sowie für den Jahresurlaub des Bädersonnals geschlossen.

Hallenbad Waiblingen, ☎ 131-740 oder -718 (neu), und Cafeteria, ☎ 2 18 24
Bis einschließlich Sonntag, 10. September

Hallenbad Hegnach, ☎ 5 14 33, und **Hallenbad Neustadt**, ☎ 2 39 64
Bis einschließlich Sonntag, 10. September

Für Badespaß und einen vergnüglichen Aufenthalt sind die Freibäder in Waiblingen und Bittenfeld zu den bekanntesten Zeiten geöffnet. Hinweis: Das Waldfreibad in Bittenfeld ist unter der neuen ☎-Nummer (07151) 131-750 zu erreichen.

Tourismusverein „Remstal-Route“

Urlaubstipps gehen auf Sendung

Studiogast des Beitrags „Im schönen Remstal“ am Freitag 17. August 2007, von 16.05 Uhr bis 18 Uhr im SWR ist der in Waiblingen geborene Kabarettist Christoph Sonntag, der dem Moderator Martin Seidler Rede und Antwort steht. Die Sendung gehört zur Reihe „Kaffee oder Tee?“, in der täglich bis 24. August Ziele für den Urlaub zuhause präsentiert werden. Der SWR stellt in diesem Zusammenhang am 17. August Urlaubstipps im Remstal vor, die unter anderem in die Gemeinden Kernen-Stetten und Weinstadt-Strümpfelbach führen. Weitere Informationen zur Sendung finden Interessierte im Internet unter www.swr.de/kaffee-oder-tee?

Freizeitführer für garantierten Ferienspaß!

Der Freizeitführer Remstal, ausgestattet mit Freizeitkarte und Begleitbroschüre, stellt mehr als 200 Ziele in den Kategorien Bauwerke und historische Orte, Betriebsbesuche, Museen, Lehrpfade, Sport und Freizeit sowie Naturbesonderheiten im Remstal ausführlich dar. Er enthält außerdem Öffnungszeiten, Eintrittspreise und weitere wichtige Informationen wie die Erreichbarkeit der Einrichtungen mit Kinderwagen und Rollstuhl. Der Freizeitführer ist in den Sommerferien zum Sonderpreis von 3,50 Euro in der Tourist-Information im Alten Bahnhof, Bahnhofstraße 21 in Weinstadt-Endersbach, erhältlich oder kann unter ☎ (07151) 2 76 50 47 angefordert werden. Weitere Informationen dazu gibt's im Internet unter www.remstal-route.de.

Schnapschüsse gesucht!

Der Tourismusverein „Remstal-Route“ mit Sitz in Weinstadt-Endersbach, bei dem auch die Stadt Waiblingen Mitglied ist, fordert alle, die in den Sommerferien zuhause geblieben sind oder bleiben, zu einem Fotowettbewerb auf. Gesucht wird „Das schönste Sommer-Foto von Land und Leuten im Remstal“. Ob Feste, Landschaften, Freizeit oder Sport – den Motiven sind keine Grenzen gesetzt, nur remstaltypisch sollten sie sein. Einsendeschluss ist der 10. September. Bis zu diesem Termin sollten die digitalen Bilder an info@remstal-route.de

Agentur für Arbeit Waiblingen

Tipps für den Wiedereinstieg ins Berufsleben



Jeden zweiten Dienstag im Monat wird im Berufsinformationzentrum (BIZ) der Waiblinger Agentur für Arbeit in der Mayenner Straße 60 zum Wiedereinstieg in den Beruf informiert. Am Dienstag, 14. August 2007, beantworten die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, Anita Gehring, von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr Fragen zum Thema Wiedereinstieg. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Für Frauen: Bewerbung – Tipps und Tricks zum Erfolg

Vor allem für Frauen ist die Veranstaltungsreihe „BIZ & Donna“ gedacht, welche die Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt Anita Gehring und Petra Persigehl von der Agentur für Arbeit anbieten. Einmal monatlich werden Veranstaltungen zu aktuellen Themen der Berufs- und Arbeitswelt im Berufsinformationzentrum (BIZ) angeboten. Am Donnerstag, 16. August, geht es von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr um die Bewerbung sowie Tipps und Tricks, die zum Erfolg führen. Andrea Borst, Bewerbungstrainerin in Backnang, stellt die Regeln vor, welche das notwendige Selbstbewusstsein und ausreichend Sicherheit geben und wie zum Beispiel Kenntnisse und Erfahrungen aus der Familienarbeit im Lebenslauf Platz finden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kein Urlaubsanspruch für Arbeitslose

Wer Arbeitslosengeld 1 und 2 erhält, hat grundsätzlich keinen Urlaubsanspruch und muss an Werktagen immer erreichbar sein. Mit vorheriger Zustimmung der Agentur für Arbeit oder der ARGE dürfen sich Arbeitslose für maximal drei Wochen „außerhalb ihres Wohnorts und auch im Ausland aufhalten“.

Wichtige Neuregelungen für Hilfeempfänger und Betriebe

Arbeitssuchende mit Anspruch auf Arbeitslosengeld I haben unter bestimmten Voraussetzungen auch 2007 einen Anspruch auf einen Vermittlungsschein der Agentur für Arbeit. Mit diesem Gutscheine wird im Erfolgsfall die Leistung eines privaten Arbeitsvermittlers honoriert. Teilnehmer an Arbeitsbeschaffungs- und Strukturpassungs-Maßnahmen gehören zum Kreis der Anspruchsberechtigten, darauf macht die Agentur für Arbeit aufmerksam.

Ausführliche Informationen zu den verschiedenen Themen gibt's bei der Agentur für Arbeit Waiblingen, Arbeitnehmer unter ☎ 01801/555111, Arbeitgeber unter ☎ 01801/664466, Fax (07151) 9 51 99 10-266, E-Mail waiblingen@arbeitsagentur.de.



Das Mitführen von Hunden auf dem Wochenmarkt ist nicht gestattet. Ausgenommen von dieser Regelung sind lediglich Blinden- und Diensthunde. Waiblingen, im August 2007
Fachbereich Bürgerdienste
Abteilung Ordnungswesen

Große Weine des Remstals

„Große Weine des Remstals“ ist der Titel des neuen Buchs, das Andreas Braun und Otto Geisel mit dem Untertitel „Die besten Winzer vor den Toren Stuttgarts“ und einer „Liebeserklärung“ von Alfred Biolo herausgegeben haben. Das knapp 100-seitige Buch ist in der Tourist-Information des Tourismusvereins Remstal-Route, im Alten Bahnhof in Endersbach für 24,90 Euro erhältlich. In dem von Rainer Knubben und Jörg Aschbacher konzipierten Buch werden die besten Weinmacher des Remstals und ihre großen Weine vorgestellt. Darunter Gert Aldinger, Fellbach; Jochen Beurer, Kernen-Stetten; Jürgen Ellwanger, Winterbach; Sven Ellwanger, Weinstadt-Großheppach; Hans und Werner Haidle, Kernen-Stetten; Markus Heid, Fellbach; Wolfgang Klopfer, Weinstadt-Großheppach; Werner Kuhnle, Weinstadt-Strümpfelbach; Werner Seibold und Rainer Schnaitmann, Fellbach; Albrecht Schwegler, Korb; Manfred Wipfler, Weinstadt, und Friedrich Zimmerle, Korb.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des Tourismusvereins „Remstal-Route“ in der Bahnhofstraße 21 in Weinstadt-Endersbach hat erst seit wenigen Monaten neue Öffnungszeiten, die so die Geschäftsführerin Heike Marx gut angenommen werden. Die Geschäftsstelle ist wie folgt geöffnet: Montags, dienstags, donnerstags und freitags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr. Mittwochs und samstags ist von 9 Uhr bis 12.30 Uhr offen. Weitere Infos auch unter www.remstal-route.de.

Amtliche



Bekanntmachungen

Aufforderung zur Steuerzahlung im Jahr 2007

Am 15. August 2007 werden zur Zahlung fällig:

- die dritte Grundsteuerrate für 2007
- die dritte Gewerbesteuer-Vorauszahlungsraten für das Jahr 2007

1. Dieser Zahlungstermin gilt nicht für diejenigen Grundsteuerzahler, die einen Antrag auf Jahreszahlung bis zum 30. November des Vorjahres gestellt haben. Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem an Sie zuletzt ergangenen Grundsteuer-Jahresbescheid ersichtlich. Bitte beachten Sie, dass die Stadt Waiblingen seit dem Jahr 2004 Jahresbescheide nur noch erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist.

Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück im Jahr 2006 verkauft haben: Bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsfortschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbekanntmachung erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahrs. Die zuviel entrichtete Grundsteuer wird Ihnen ohne besonderen Antrag wieder zurückerstattet.

2. Die Höhe der Gewerbesteuer-Vorauszahlungsraten ergibt sich aus dem zuletzt ergangenen Abrechnungsbekanntmachung oder einem nachfolgenden besonderen Vorauszahlungs-Bekanntmachung.

scheid. Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung des Steuerbetrags die gesetzlichen Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung (AO) angesetzt und eingezogen werden müssen.

Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstags entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen, auf 50 Euro nach unten abgerundeten Steuerbetrags zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt. Die dreitägige Schonfrist gilt nur bei Überweisungen, maßgebend ist die Gutschrift auf dem Konto der Kasse. Dagegen muss bei Scheckzahlung der Scheck spätestens drei Tage vor dem Fälligkeitstermin bei der Stadt Waiblingen oder den Ortschaftsverwaltungen eingegangen sein.

Die rechtzeitige Bezahlung eines Steuerbetrags setzt voraus, dass der Zahlungseingang am Fälligkeitstag dem Konto der Kasse wertmäßig gutgeschrieben wurde. Die Kasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Vordrucke für einen Abbuchungs-Auftrag sind bei der Stadtkasse, den Ortschaftsverwaltungen oder im Internet unter www.waiblingen.de erhältlich.

Einzahlungen können auf folgende Konten vorgenommen werden:

- Kreissparkasse Waiblingen
Konto Nr. 201 658
BLZ 602 500 10
- Volksbank Rems eG
Konto Nr. 403 010 004
BLZ 602 901 10
- Hegnacher Bank
Konto Nr. 250 007
BLZ 600 693 25

Bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen an.
Waiblingen, 6. August 2007
Fachbereich Finanzen, Abteilung Kasse

Keine Hunde auf dem Wochenmarkt

Das Mitführen von Hunden auf dem Wochenmarkt ist nicht gestattet. Ausgenommen von dieser Regelung sind lediglich Blinden- und Diensthunde. Waiblingen, im August 2007
Fachbereich Bürgerdienste
Abteilung Ordnungswesen

Bei der Stadt Waiblingen ist im Fachbereich Büro Oberbürgermeister zum frühestmöglichen Beginn eine Stelle mit einem/einer

Diplom-Verwaltungswirt/-in

zu besetzen. Zu diesem Fachbereich gehören die Abteilungen Öffentlichkeitsarbeit, Gremiendienste, Grundstücksverkehr sowie Wirtschaftsförderung/Stadtentwicklung/Controlling. Außerdem sind die Städtepartnerschaften dort angesiedelt.

Der Aufgabenbereich der in Besoldungsgruppe A 10 ausgewiesenen Stelle umfasst insbesondere die stellvertretende Leitung der Abteilung Gremiendienste mit Protokollführung in zwei Ausschüssen einschließlich der Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen, aber auch Sonderaufgaben und Projektaufgaben in dem breiten und interessanten Spektrum des Fachbereichs Büro Oberbürgermeister mit den oben genannten Abteilungen und Zuständigkeiten.

Wir wünschen uns für dieses sehr vielseitige und interessante Aufgabengebiet eine Persönlichkeit mit Interesse an der Kommunalpolitik, die über ein hohes Maß an Selbstständigkeit und Kommunikationsfähigkeit verfügt sowie Kenntnisse in der gängigen Bürokommunikation mitbringt.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber haben bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis 31. August 2007 an den

Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen

Für das Beantworten von Fragen stehen Ihnen gern Gabriele Simmendinger unter ☎ (07151) 5001-305 oder Susanne Drygalla, ☎ -422, zur Verfügung.

Hunde an der Leine führen!

In Grün-, Freizeit- und Erholungs-Anlagen, in Fußgängerzonen und in verkehrsberuhigten Bereichen sind Hunde an der Leine zu führen.

Förmliche Festsetzung des Sanierungsgebiets „Ortskern Beinstein“, Planbereich 13, Gemarkung Beinstein

Der Gemeinderat hat am 19. Juli 2007 aufgrund von § 142 Abs. 1 und 3 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 23. September 2004 (BGBl. I, S. 2414), mit Änderungen, in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (Gesetzblatt Seite 581, 698) mit Änderungen, die die Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets „Ortskern Beinstein“, Planbereich 13, Gemarkung Beinstein, beschlossen.

§ 1 Förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets „Ortskern Beinstein“
Im nachfolgend näher beschriebenen Gebiet liegen städtebauliche Missstände vor. Dieser Bereich soll durch städtebauliche Sanierungsmaßnahmen verbessert und umgestaltet werden.

Das insgesamt ca. vier Hektar umfassende Gebiet wird hiermit als Sanierungsgebiet förmlich festgelegt und erhält die Bezeichnung „Ortskern Beinstein“.

Das Sanierungsgebiet umfasst alle Grundstücke und Grundstücksteile innerhalb der in dem beiliegenden Lageplan „Ortskern Beinstein“ vom Mai 2007 abgegrenzten Fläche. Der Plan ist Bestandteil der Satzung und als Anlage beigefügt.

Werden innerhalb des Sanierungsgebiets durch Grundstückszusammenlegungen Flurstücke aufgelöst und neue Flurstücke gebildet oder entstehen durch Grundstücksteilungen neue Flurstücke, sind auf diese insoweit die Bestimmungen dieser Satzung ebenfalls anzuwenden.

§ 2 Verfahren

Die Sanierungsmaßnahme wird im vereinfachten Verfahren durchgeführt. Die Anwendung der besonderen sanierungsrechtlichen Vorschriften der §§ 152 bis 156a BauGB ist ausgeschlossen.

§ 3 Genehmigungspflichten

Die Vorschriften des § 144 BauGB über genehmigungspflichtige Vorhaben und Rechtsvorgänge finden Anwendung.

§ 4 Inkrafttreten

Diese Satzung wird gemäß § 143 Abs. 1 BauGB mit ihrer Bekanntmachung rechtsverbindlich.

Hinweise

Unbeachtlich werden gemäß § 215 i. V. m. § 233 BauGB

1. eine nach § 214 Abs. 1 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- oder Formvorschriften und
2. nach § 214 Abs. 3 beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Waiblingen unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung beim Erlass der Satzung kann nur innerhalb eines Jahres nach dieser Bekanntmachung unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begrün-

den soll, schriftlich gegenüber der Stadt Waiblingen geltend gemacht werden. Nach Ablauf dieser Frist gilt die Satzung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, oder der Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind. Abweichend hiervon kann die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften auch nach Ablauf der Jahresfrist von jedermann geltend gemacht werden, wenn der Bürgermeister dem Satzungsbeschluss nach § 43 Gemeindeordnung wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Satzungsbeschluss beanstandet hat oder ein anderer die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften innerhalb der Jahresfrist geltend gemacht hat.

Die Sanierungsatzung sowie der Lageplan können während der allgemeinen Dienststunden beim Fachbereich Stadtplanung, Abteilung Planung und Sanierung, im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 3. OG, eingesehen werden.

Allgemeine Dienststunden: Mo, Di, Mi 8.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr, Do 10.00 - 12.00 und 14.30 - 18.30 Uhr, Fr 8.00 - 12.00 Uhr. So erreichen Sie das Baudezernat: S-Bahn S2, S3 - Bahnhof Waiblingen; Bus z. B. 208, 207; oder 15 Min. Fußweg; Pkw z. B. Marktgarage.

Waiblingen, 6. August 2007
Fachbereich Bürgerdienste Bau und Umwelt/
Fachbereich Stadtplanung

Ist Ihre Hausnummer noch gut sichtbar?

In Notfällen kann sie entscheidend sein!

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: Birgit David, ☎ (07151) 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ (07151) 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 5001-446.
Redaktionsschluss: Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de auf der Homepage
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Siemensstraße 10, 71332 Waiblingen.

